



Alters- und Pflegezentrum Rondo

# RONDO – KURIER

**Informiert aus erster Hand**

Juni 2026 | Jahrgang 30



**Rondo-Tag**

Seite 12

**Ein Tag  
Geniessen**

Seite 6

**zum**

**Grillplausch  
im  
Rondo**

Seite 9

Vorwort .....	1
Geburtstage im Juni 2026 .....	2
Gedenken .....	3
Aktuelles aus dem Rondo .....	4
Leben am Fluss – der Eisvogel .....	4
Ein Tag zum Geniessen.....	6
Mitgliederversammlung 2026.....	7
Grillplausch im Rondo .....	9
Konzert vom Jodlerklub Safenwil-Walterswil .....	10
Rondo-Tag .....	12
Personal.....	15
Eintritte .....	15
Austritte.....	15
15 Jahre Rondo .....	15
Portrait Jeannine Segginger.....	16
Veranstaltungen .....	17
Apéro Nachmittag mit Res Hauri .....	17
Hinweise .....	18
Rondo – Kurier digital.....	18
Social Media .....	18
Impressum.....	18

Liebe Leserinnen und Leser

Der Wonnemonat Mai wird oft als Monat der Begegnungen bezeichnet. Die Menschen zieht es nach draussen: Kontakte auf der Strasse, in Cafés und auf den Ruhebänkli entstehen. Es ist auch der Monat, vom Fest aller Sinne: Die Wiesen leuchten in gelb, weiss und violett, Holunderduft liegt in der Luft und im schattigen Wald öffnen sich die Maiglöckchen.

Er ist zudem der Monat, in dem im Rondo am meisten externe Besucher unterwegs sind. Die Mitgliederversammlung des Vereins Alters- und Pflegezentrum Rondo ist fest im Mai verankert. Neu wird der Rondo-Tag, der sich als voller Erfolg erwiesen hat, ins wiederkehrende Programm aufgenommen. Mit dem Konzert des Jodlerklubs Safenwil-Walterswil zog auch der externe Fanclub ins Rondo und der Vortrag über den Eisvogel lockte viele Interessierte an.

Auch unsere «Geissen-Villa» wurde auf Vordermann gebracht – denn Ende Mai erwarten wir zwei neue Zwerggeissli. Sie wurden Ende Februar 2026 geboren und werden unsere Geissen-WG ergänzen. Zunächst, zum Eingewöhnen, wird der Stall und das Gehege in zwei Bereiche unterteilt, damit sich Jung und Alt sicher integrieren können. Wir sind gespannt auf den Zuwachs.

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



# Geburtstage im Juni 2026



Sophie Krebs  
2. Juni 1946



Johanna Lüscher  
25. Juni 1932

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG



Moritz Hottiger  
27. Juni 1938



Jäggi Urs  
29. Juni 1957



Armando Palmesano  
\*28.07.1937  
†29.04.2026



Christian Gerber  
\*26.02.1956  
†18.05.2026

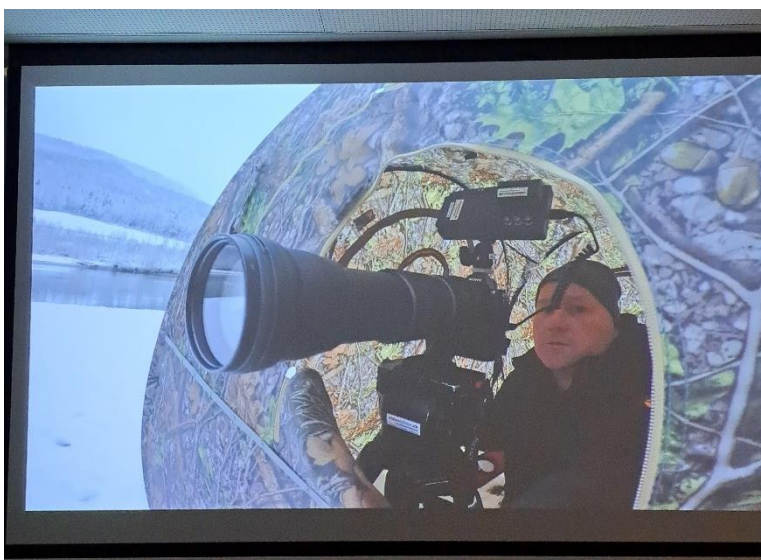
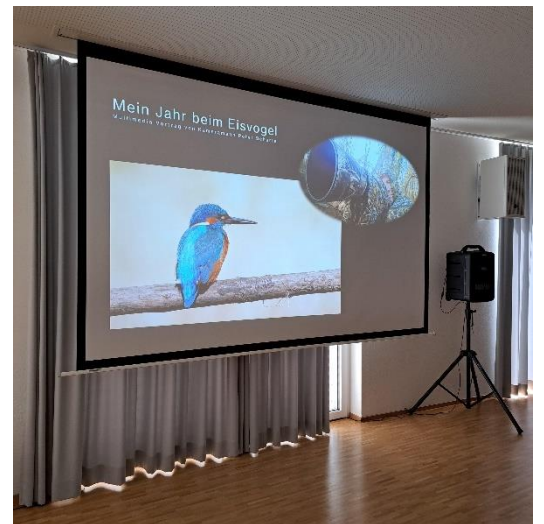
«**TRAUERN IST LIEBEVOLLES ERINNERN.**»

## Leben am Fluss – der Eisvogel



Am 29. April 2026 fand im Mehrzweckraum für unsere BewohnerInnen ein spannender Vortrag zum Thema Eisvogel statt. Referent war der Naturfotograf Peter Schurte, der vor allem für seine eindrucksvollen Naturaufnahmen bekannt ist. Bereits im letzten Jahr hatte er einen Vortrag über das Phänomen der Polarlichter gehalten, welcher ebenfalls auf grosses Interesse stiess und sehr eindrücklich war.

Als Dankeschön für ihre geleistete Arbeit waren zudem freiwillige Mitarbeitende zu diesem Anlass eingeladen. Im Mittelpunkt des Vortrags stand der Eisvogel, auch bekannt als „fliegender Edelstein“. Mit seinem leuchtend blau-orangen Gefieder zählt er zu den farbenprächtigsten heimischen Vögeln. Dennoch ist er in der Natur nur selten zu beobachten, da er sehr scheu lebt und sich bevorzugt an ruhigen, klaren Gewässern aufhält.



Besonders eindrücklich schilderte Peter Schurte die Jagdtechnik des Eisvogels. Geduldig sitzt er regungslos auf einem Ast über dem Wasser, beobachtet aufmerksam seine Umgebung und stürzt sich im richtigen Moment blitzschnell ins Wasser, um kleine Fische zu erbeuten. Anschliessend schlägt er

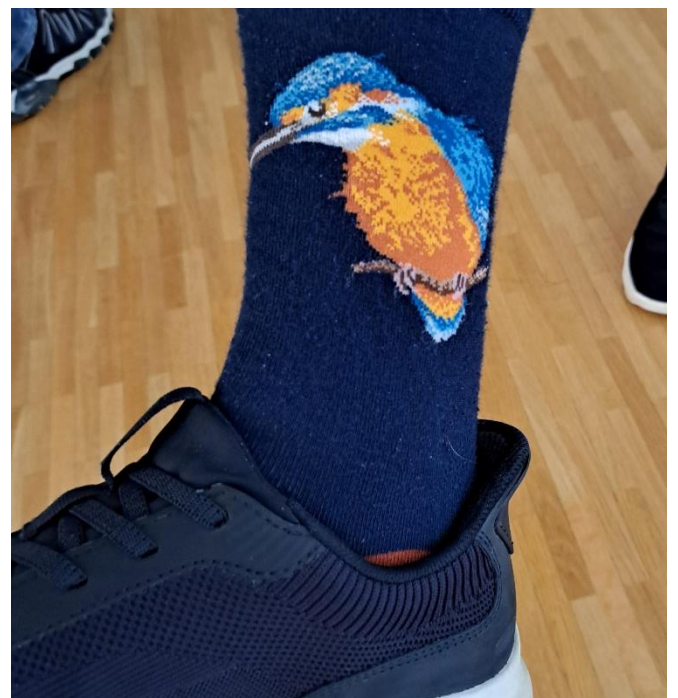
seine Beute auf einen Ast, um sie zu töten und besser schlucken zu können. Diese Präzision und Geschwindigkeit sorgten im Publikum für grosses Staunen.



Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags war der Lebensraum des Eisvogels. Er ist auf saubere, fischreiche Gewässer sowie natürliche Ufer angewiesen, in die er seine Brutröhren gräbt. Peter Schurte betonte dabei, wie wichtig intakte Flusslandschaften für das Überleben dieser Art sind. Auch die Gefahren für den Eisvogel wurden thematisiert. Verschmutzung der Gewässer, Flussbegradigungen und menschliche Eingriffe setzen seinem Lebensraum stark zu.

Dadurch gilt er als wichtiger Indikator für eine gesunde Umwelt.

Zum Abschluss wurde deutlich, dass der Eisvogel weit mehr als nur ein farbenprächtiger Vogel ist. Er steht sinnbildlich für die Schönheit und gleichzeitig die Verletzlichkeit unserer Natur. Der Vortrag hinterliess einen bleibenden Eindruck und regte dazu an, die Umwelt bewusster wahrzunehmen und ihren Schutz ernst zu nehmen.



Text: Nadia Gebert & Bild: Beatrice Kunz

# Ein Tag zum Geniessen



Der Wellnessstag im Rondo brachte frischen Schwung und viele genussvolle Momente mit sich. Schon am Morgen ging es gemütlich los: Beim warmen Fussbad konnten die Bewohnerinnen wunderbar abschalten.

Besonders in Erinnerung bleibt der feine Duft der speziellen Öle, die sich angenehm im Raum verbreiteten und für eine richtig wohltuende Stimmung sorgten. Dazu gab es kleine Naschereien – perfekt, um sich nebenbei etwas zu gönnen. Am Vormittag war es noch eher ruhig, was dem Ganzen eine entspannte und fast schon heimelige Note verlieh. Am Nachmittag



kam dann deutlich mehr Leben ins Rondo. Viele Bewohnerinnen nutzten das Angebot der Handpflege. Man kam ins Gespräch und genoss die gemeinsame Zeit. Die lockere und fröhliche Stimmung machte den zweiten Teil des Tages besonders lebendig. So zeigte sich der Wellnessstag von zwei schönen Seiten: morgens ruhig und erholsam,



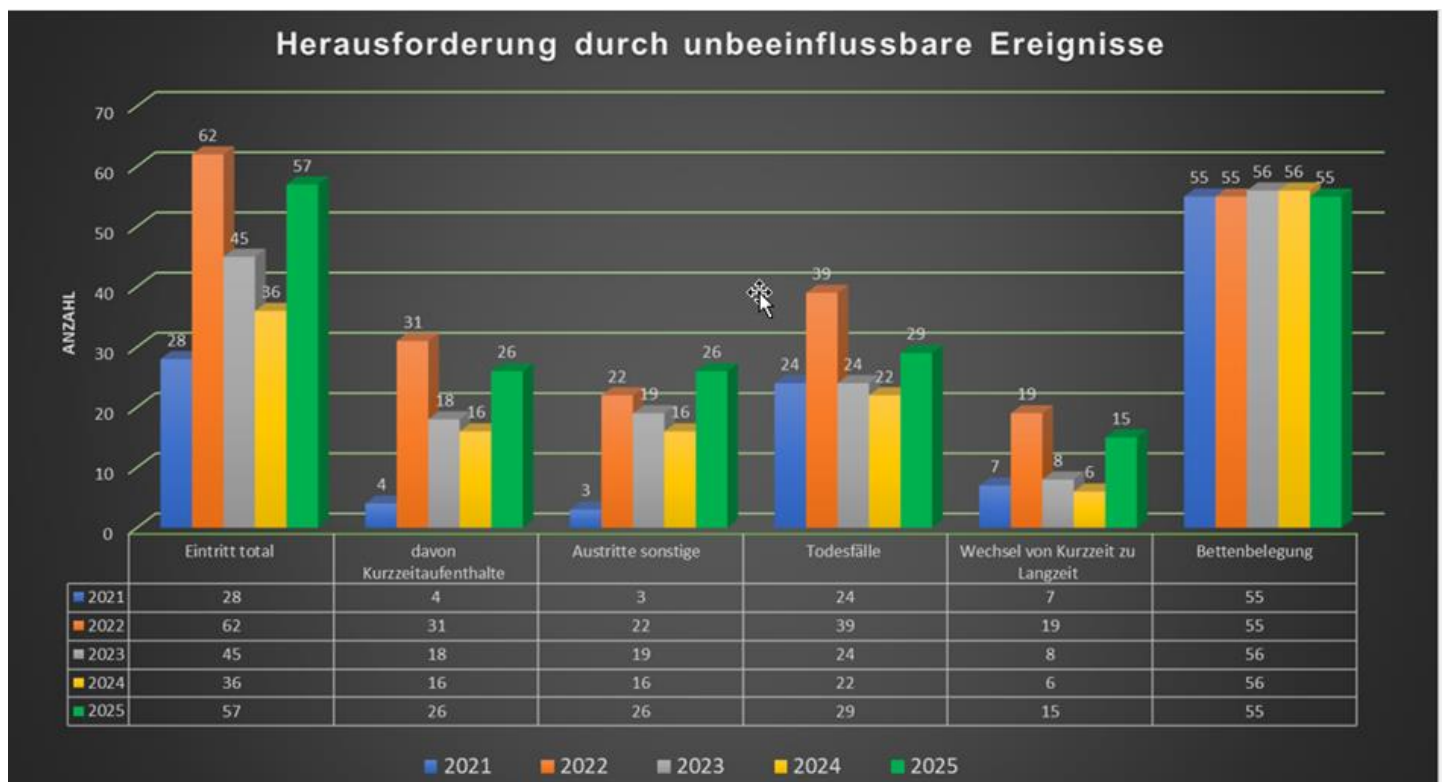
nachmittags gesellig und voller Energie – eine rundum gelungene Mischung.

Text & Bild: Nadia Gebert

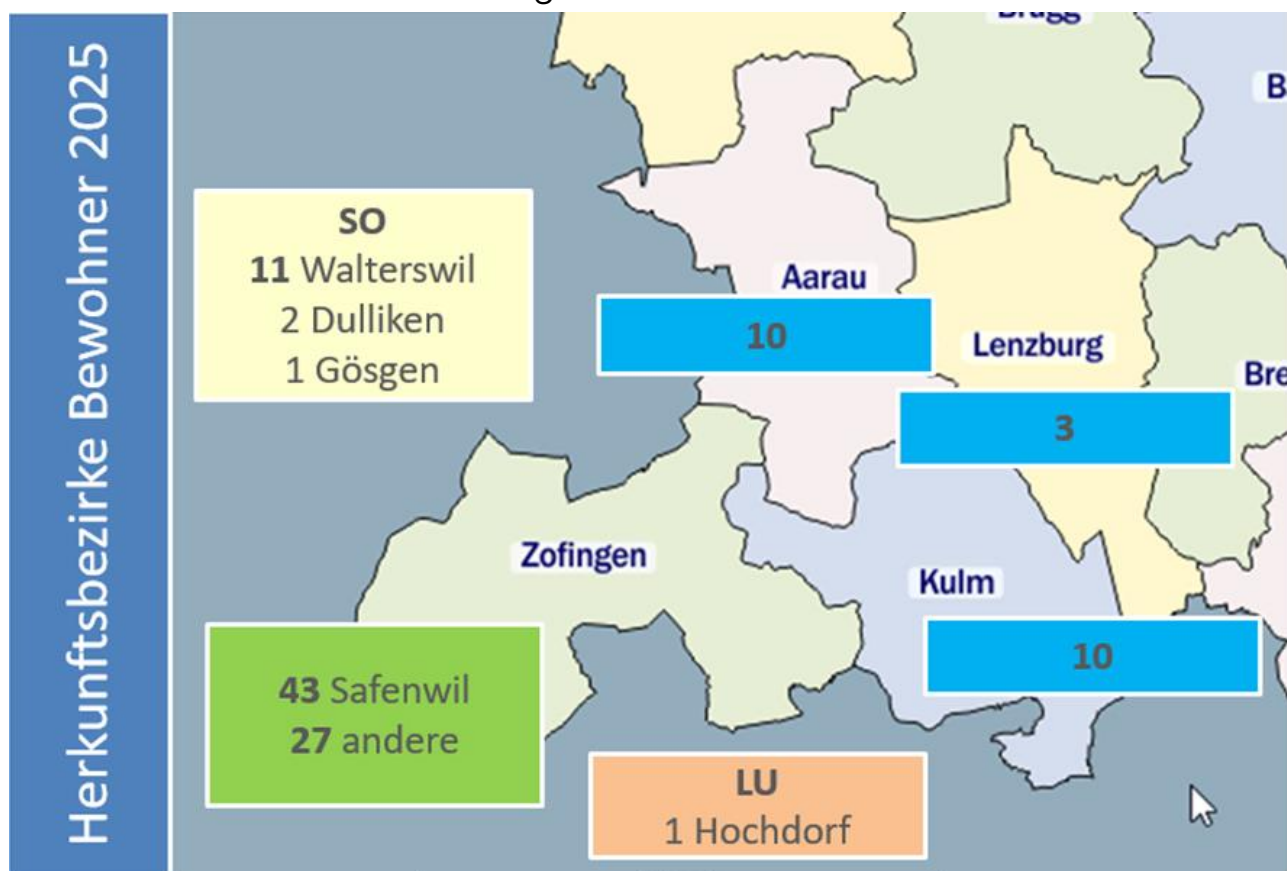
# Mitgliederversammlung 2026

Am 12. Mai 2026 fand die 41. ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Alters- und Pflegezentrum Rondo statt. 53 Vereinsmitglieder und Partnerorganisationen durften wir herzlich begrüßen – ein besonderes Vertrauenszeichen, das uns bestärkt, auf dem richtigen Weg zu sein. Vereinspräsident Jürg Gurzeler führte sachkundig durch den Abend, brachte Humor ein und liess uns gemeinsam auf das Geleistete blicken. Besonders erfreulich war die Aufnahme von sieben neuen Vereinsmitgliedern im Vereinsjahr 2025. Die Mitglieder erhielten eine ausgesprochen positive Jahresrechnung, die aufzeigt, dass das Rondo auf gutem Weg ist.

Zu Beginn des Jahres 2026 verstarb Vorstandsmitglied Jörg Müller, der die Gemeinde Walterswil im Vorstand vertrat. Die Nachricht traf uns alle tief und mit einer Gedenkminute wurde an die schöne gemeinsame Zeit erinnert. Mit der Wahl von Marie-Louise Wilhelm konnten wir diese Lücke wieder füllen und neue Erfahrung in unseren Kreis holen. Im Anschluss folgte die Erneuerungswahl für 2026 - 2029 der Vorstandsmitglieder; alle wurden einstimmig wiedergewählt – eine klare Bestätigung des Weges, den wir gemeinsam gehen. Ebenso wurde Jürg Gurzeler erneut als Vereinspräsident bestätigt.



Zentrumsleiterin Marlis Businger führte mit anschaulichen Diagrammen durch die Herausforderungen, denen sich das Rondo stellt. Die Auslastung bleibt nahezu konstant hoch bei einer Belegung von 100%. Mit 57 Eintritten (Vorjahr 36) bei 55 Betten erlebten wir eine enorm hohe Fluktuation, die uns vor manche Aufgabe stellt, aber auch zeigt, wie gefragt unser Alterszentrum ist. Der Trend vom Wechsel von Kurzzeit- zu Langzeitaufenthalten nimmt zu, was bedeutet, dass sich die Bedürfnisse unserer BewohnerInnen wandeln. Oft zeigt sich schon früh nach dem Eintritt, dass eine Rückkehr nach Hause nicht mehr möglich ist. Auch die Herkunft unserer Bewohnenden hat sich verändert; der Kreis um Safenwil und Walterswil wird grösser.



Eine steigende Herausforderung ist der Notstand bezüglich Pflegefachpersonal, der nun auch im Rondo angekommen ist. Junge Fachpersonen suchen oft Arbeitsstellen mit geregelten Arbeitszeiten von Montag bis Freitag. Marlis Businger sprach allen Mitarbeitenden ihren aufrichtigen Dank aus – für die grossartige Leistung, ihr Durchhaltevermögen und das nachhaltige Miteinander. Bei einem tollen Apéro riche aus der Rondo-Küche, spannenden Gesprächen und persönlichem Austausch klang der Abend aus.

## Grillplausch im Rondo



Für unseren Grilltag hatten wir definitiv ein bisschen besseres Wetter bestellt. Irgendwo blieb aber unsere Bestellung hängen. Zumindest regnete es nicht, aber der Wind machte das Anfeuern nicht gerade einfach. Im Handumdrehen wurde unser Tisch (die Ablage für unsere Würste) zur Windsperre umfunktioniert. Sobald wir genug Glut hatten, konnte Peter Blunier als Grillmeister fungieren.

Der Mehrzweckraum füllte sich allmählich mit BewohnerInnen. Leider konnten wir die Terrassentüre nicht offenlassen und den herrlichen Duft von Feuer und Würsten hereinziehen lassen. Der Wind hätte uns alle weggepustet. Dies tat der Freude keinen Abbruch. Maria Frei, die uns beim Servieren fleissig unterstützte, verteilte Senf auf den Tischen.



Schon durften die ersten BewohnerInnen ihre Wurst auswählen: kleine Schweinsbratwürste, Kalbsbratwürste oder Cervelats. Da auf der Feuerschale grilliert wurde, konnten nicht gleich 36 Würste gleichzeitig gebraten werden. Das störte jedoch niemanden, im Gegenteil: Alle genossen den Duft von Feuer und frisch grillierten Würsten. Dazu gab es aus der Küche Kartoffelsalat und Brot. Viele

meinten sogar, der Kartoffelsalat habe noch nie so gut geschmeckt. Deshalb auf diesem Weg ein grosses Lob an die Küche!



Nach und nach hatten alle ihre erste Wurst auf dem Teller oder bei einigen sogar bereits im Bauch. Weil die Würste eher klein waren, gönnte sich der eine oder die andere noch eine zweite oder sogar ein Stückchen von einer dritten, damit auch wirklich jede Sorte probiert werden konnte. Unser Grillplausch war ein voller Erfolg. Eines ist sicher: Wir werden ihn wiederholen. Dann hoffentlich mit dem Wetter, das wir ursprünglich bestellt hatten.

Text & Bild: Beatrice Kunz

## Konzert vom Jodlerklub Safenwil-Walterswil

„Wo singen die Jodler? Ich höre etwas, aber ich sehe sie nicht, nicht einmal im Mehrzweckraum!“ So wurde ich am Sonntagmorgen von einer aufgeregten Bewohnerin begrüsst. Sie hatte das Gefühl, das Konzert habe bereits begonnen und sie hätte es verpasst. Ich konnte sie jedoch beruhigen, denn der Jodlerklub war erst am Einsingen.



Nach und nach füllte sich der Mehrzweckraum. Pünktlich um 10 Uhr begann das Konzert mit dem Lied: „i freu mi, i freu mi“. Ein fröhliches Lied, welches die Geschichte eines ganzen Jahres erzählt. Danach folgte „Wo i en chline Bueb gsi be“, ein Lied voller Erinnerung an die Kindheit und das

Leben. Gebannt lauschten wir den schönen Melodien, welche die JodlerInnen mit viel Herz vortrugen.

Da die Luft im Raum sehr trocken war, brauchten die SängerInnen zwischendurch immer wieder eine kleine Pause. Für uns Zuhörende bedeutete das jedoch keineswegs Ruhe: Dirigent Ernst Lässer holte seine Handorgel aus dem grossen Koffer hervor und gemeinsam (mit Ausnahme der JodlerInnen) sangen wir begeistert „Sisch mer alles ei Ding“. Darauf erklang das Lied „Alls was bruchsch“. Beim „Es Burebüebli“ folgte sogar eine kleine Turneinlage, mit der wir den Dirigenten Ernst Lässer überraschten und für lachende Gesichter sorgten. Zum krönenden Abschluss sangen wir gemeinsam mit dem Jodlerklub „La dini Seel ä chli la bambälä“.



Beschwingt von den vielen wunderbaren Melodien und noch leise vor uns hin summend verliessen wir alle den Raum. Hier und da wurden noch ein paar Worte mit den SängerInnen gewechselt. Es war ein wunderschöner Sonntagmorgen.



Text & Bild: Beatrice Kunz

# Rondo-Tag

Am 19. Mai 2026 bot das Rondo mit einem Rondo-Tag interessierten Besuchern einen vielseitigen Einblick, wie das Rondo tagtäglich mit allen Fachgebieten gemeinsam das Wohl unserer Bewohnenden sicherstellt. Ein Rundgang durch das Haus zeigte die verschiedenen Fachbereiche, ihre Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten auf.



Auf der Pflegeabteilung gaben die drei Lernenden, die ihre Ausbildung im Sommer 2026 als Fachfrauen Gesundheit abschliessen, einen Einblick in ihren Pflegealltag. Der Umgang mit Medikamenten, die Mobilisation der Bewohnenden und die Messung des Blutdrucks wurden vorgestellt. Zudem gab es spannende Themen aus dem Pflegealltag und

einen regen Austausch mit den BesucherInnen. Jael Müller, Berufsbildnerin in der Pflege, stellte die zwei Ausbildungsmöglichkeiten im Rondo vor, und die Lernenden berichteten von ihren Herausforderungen in der Ausbildung.



In der modernen Wäscherei wurde der Ablauf der vollständigen Wäscheversorgung präsentiert. Die Gäste staunten, wie viel Wäsche monatlich im Rondo verarbeitet wird – rund 4'000 kg.

Im Mehrzweckraum zeigte die Hauswirtschaft die verschiedenen Reinigungsarten, Gerätschaften und Hilfsmittel. Die Herausforderung besteht auch hier darin, Reinigungsarten auf unterschiedliche Materialien und Oberflächen abzustimmen. Hygiene ist eine tägliche Aufgabe, damit keine Übertragungen stattfinden.



Auch die Vielseitigkeit der Unterhaltsarbeiten wurde anschaulich vorgestellt – Kleinreparaturen, Brandschutz und allgemeine Sicherheitsaufgaben, Entsorgung, Malerarbeiten, Entkalkungen, Umgebungspflege, Tierpflege und die Koordination mit externen Firmen für Unterhalts- und Reparaturarbeiten.

Die Alltagsgestaltung im Rondo ist ein zentrales Thema: Verschiedene Spiele und Aktivitäten wurden vorgestellt und fleissig von unseren jüngsten Gästen getestet. Die Zusammenarbeit mit unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern in der Aktivierung wurde ebenfalls präsentiert.



Im Büro der Zentrumsleitung ging es um das Angebot Pflege und Wohnen im Rondo, Finanzierungsfragen und weitere Möglichkeiten, möglichst lange in der eigenen Wohnform zu bleiben. Der Empfang fokussierte sich auf die vielfältigen Aufgaben in der Administration, der Bewohneradministration sowie den Bereichen Finanzen und Personal.

Als kulinarischer Abschluss konnten die Gäste die Verpflegung geniessen. Mit Riech-Objekten durften sie herausfinden, welche Kräuter und Tees in den Boxen enthalten sind. Zahlreiche Probierstücke standen bereit und am Glücksrad gab es Preise – von der Rondo-Salatsauce bis hin zu einem Guetzi-Päckli.



Es war ein gelungener Anlass mit vielen schönen Begegnungen.



Text: Maris Businger & Bild: diverse

## Eintritte

Oana Pop  
Jeannine Segginger

Pflegefachfrau HF  
Hauswirtschaft

## Austritte

Manuela Hauser

Pflegehelferin SRK

## 15 Jahre Rondo



Am 1. Mai 2011 begann Christoph Schärer bei uns im Rondo als Pflegehelfer SRK im 2. Stock. Im Januar 2014 wechselte er in den 3. Stock in die geschützte Wohngruppe. Christoph kann sich sehr gut auf die individuellen Bedürfnisse der BewohnerInnen einstellen. Im Team wird er für sein kollegiales Wesen und seine humorvolle Art geschätzt. Für seinen grossen Einsatz danken wir ihm herzlich und freuen uns, ihn weiterhin in unserem Team zu haben.

Text & Bild: Sybille Bammert & Nadine Galliker

## Portrait Jeannine Segginger

Die 60 ist mir näher als die 50. Ich wohne, mit meinem Mann, bei unserem Kater Charly, äxgüsi, natürlich «King Charles». Mein Mann ist «Frühpensionär». Während ich bei der Arbeit bin, kümmert er sich um Haus, Garten und natürlich um King Charles. In meiner Freizeit beschäftige ich mich leidenschaftlich mit Amigurumis hööggle. Das sind kleine schnusige Viecher. Seit einiger Zeit gehe ich noch ins Line Dance...das kann wirklich anstrengend sein, puh. Nebenbei strapaziert es auch noch die Hirnzellen, die Gruppe ist aber sehr lustig und locker. Auch gehe ich in den FTV, der sehr abwechslungsreich ist. Das gemütliche Zusammensein nach dem Training gehört selbstverständlich dazu.



Ich bin hier im RONDO eine Quer-Einsteigerin. Ich absolvierte, vor sehr langer Zeit, eine Lehre im Detailhandel-Verkauf Papeterie. Danach war ich etwa 30 Jahre in der gleichen Dorf-Papeterie tätig. Nun wollte ich etwas Neues. Anderes. Aber die Suche war nicht einfach. Da mein Alter auch nicht mehr so «frisch» war. Doch das Glück holte mich ein. Nach kurzer Zeit durfte ich meine Unterschrift unter den Anstellungsvertrag setzen. Ich darf mich, seit Februar, zum Hauswirtschafts-Team zählen. Im Moment bin ich noch in der Wäscherei. Ich habe immer gedacht so viel Wäsche, die unsere zwei Kinder gebraucht haben, das gibt's gar nicht. Aber was hier zusammenkommt, im Tag, ist kaum vorstellbar.



Ein kleiner Einblick in unseren Alltag: Wäsche sortieren, evt. Flecken behandeln, waschen, Wäsche aufhängen, mangeln, bügeln, zusammenlegen. Zweimal pro Woche alle Wäsche verteilen. Da kommt auch der Kontakt mit den Bewohnern nicht zu kurz. Und so füllt dies jeden Tag aus. Nebenbei werden noch andere Aemtli erledigt und so ist jeder Tag im Schuss vorbei. Ich bin immer gespannt was der nächste Tag bringt und bin voll motiviert.


Text & Bild: Jeannine Segginger

## Apéro Nachmittag mit Res Hauri



 Datum: 24. Juni 2026

 Ort: Plauderei / Restaurant

 Beginn: 14.30 Uhr

Ein Nachmittag voller Begegnungen, interessanter Gespräche und genussvoller Momente wartet auf Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Nelly Betschmann  
Freiwillige Mitarbeiterin seit 2020

*“Es geht hier niemand  
nach Hause,  
bis alle auf den Tischen  
tanzen!”*




### Werde Teil der freiwilligen Mitarbeitenden im Rondo

#### Einsatzmöglichkeiten

Spaziergänge, Ausflugsbegleitung, Gesellschaftsspiele, Vorlesen, Zeit für Gespräche schenken und vieles mehr.....

#### Interessiert?

Möchtest du Teil des Rondo-Teams werden – und vielleicht einmal selber auf dem Tisch tanzen? Dann melde dich bei Nadia Gebert oder Beatrice Kunz:

 062 788 70 54

 [aktivierung@azrondo.ch](mailto:aktivierung@azrondo.ch)

## Rondo – Kurier digital

Entdecken Sie die digitale Ausgabe des Rondo – Kuriers!  
Jetzt ganz einfach abonnieren unter [azrondo.ch/rondo-kurier](https://azrondo.ch/rondo-kurier).



## Social Media

Möchten Sie keine Neuigkeiten des Alters- und Pflegezentrums Rondo verpassen? Dann folgen Sie uns auf:



Facebook



Instagram



LinkedIn

## Impressum

Rondo-Kurier  
Herausgeber

Erscheint monatlich mit rund 350 Exemplaren  
Alters- und Pflegezentrum Rondo  
Rondoweg 2  
5745 Safenwil

Redaktion  
Redaktionsschluss  
Druck

062 788 70 20  
info@azrondo.ch  
azrondo.ch

Rondo-Kurier Team  
22. Mai 2026  
Sekretariat  
Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos  
Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank  
IBAN: CH55 0076 1632 2384 1200 1  
PC-Konto: 50-6-9